

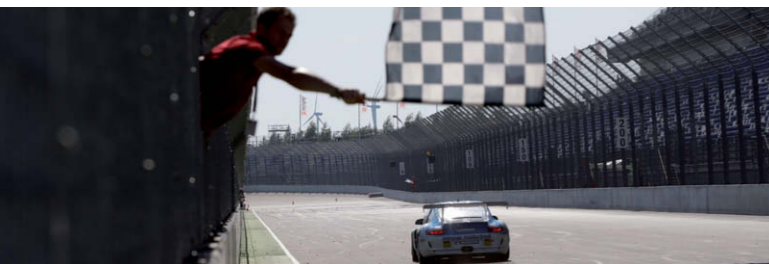
10.07. - 11.07.2010

Hitzeschlacht in der Lausitz



Die Teilnehmer des Porsche Sports Cup kämpften an diesem Wochenende am Eurospeedway Lausitz nicht nur gegen die Konkurrenten, sondern auch gegen die Hitze. Und trotzdem boten sie hochklassigen Motorsport. Kühle Getränke aus der Porsche Hospitality waren an diesen Tagen besonders begehrt. Am Samstagabend verfolgten viele Gäste den dritten Rang unserer Kicker in Südafrika – und auch die Kids kamen wie immer auf ihre Kosten. Somit war es trotz der Tropenhitze ein entspanntes, motorsportliches Familien-Event, eben das, was den Porsche Sports Cup ausmacht.





Porsche Sports Cup

Nachdem er zuletzt auf dem Hockenheimring chancenlos war, stellte Thomas Flügel die Hackordnung im Sports Cup wieder klar und siegte in beiden Rennen am Eurospeedway souverän. Dabei sah sich der Oldenburger aus familiären Gründen zum Sieg »gezwungen«: »Ich habe heute Hochzeitstag, da musste ich meiner Frau ja etwas bieten«, strahlte Flügel nach dem ersten Sieg am Samstag. Zur Seite standen ihm auf dem Podest Ulrich Diedrichsen (Durach) und der Doppelsieger von Hockenheim, Walter Schweikart aus Empingen. Am Sonntag hatte Flügel mit Dr. Raul Hille (Hannover) und Günter Brenner (Kirchheim) neue Nachbarn auf dem Podium, die wie alle der Erstplatzierten in beiden Rennen einen Porsche 911 GT2 fuhren.

Porsche Super Sports Cup

Der erste Lauf zum Porsche Super Sports Cup am Samstag war geprägt von dem internen Teamduell zwischen Steffi Halm und David Jahn, die beide einen Porsche 997 GT3 Cup von Seyffarth Motorsport steuerten. Die Ammerbucherin führte lange, dann machte sie allerdings einen leichten Fehler. »Auf einer Bodenwelle hat das Auto leicht versetzt, dadurch kam ich in der folgenden Linkskurve auf die schmutzige Linie und verlor etwas die Haftung. Da zog David innen vorbei.« Trotzdem ist Rang zwei ein starkes Ergebnis für die Dame, deren Saisonziel die Gesamtwertung des Super Sports Cup ist. Rang drei am Samstag erreichte Swen Dolenc. Am Sonntag setzte er sich gleich in der Anfangsphase gegen Halm durch, aber David Jahn war erneut nicht zu halten. »Ich hatte nur am Ende ein leichtes Übersteuern, ansonsten lief der Porsche einwandfrei«, freute sich der Doppelsieger aus Speyer. Steffi Halm musste noch den Vorjahressieger Raffi Bader aus der Schweiz ziehen lassen und wurde letztendlich »nur« Vierte. Doch um Meister zu werden, muss man bekanntlich regelmäßig punkten.

Porsche Sports Cup Endurance

Der sportliche Höhepunkt des Sonntags war das zweistündige Endurance Rennen. Es siegten Rene Bourdeaux und Alfred Renauer. Das Duo absolvierte auf dem 4.534 Meter langen Grand Prix-Kurs insgesamt 62 fehlerfreie Runden und distanzierte die Zweitplatzierten Dimitrios Konstantinou und Achim Dürr im Porsche GT3 Cup S vom Mühlner Motorsport um 34 Sekunden. Doch dahinter ging es ganz eng zu, nur zwei Sekunden fehlten Daniel Dobitsch auf den zweiten Rang. Der in Meran lebende Österreicher vollbrachte eine wahre Energieleistung und fuhr trotz 38 Grad Außentemperatur das Rennen wie immer allein. »Doch heute habe ich es mir eingeteilt, ich bin nie voll gefahren, immer nur so 95 Prozent, weil ich sonst möglicherweise gegen Rennende abgebaut hätte«, so Dobitsch, der trotz der Anstrengung wie alle Teilnehmer auf dem Podest noch erstaunlich frisch wirkte.

PZ Trophy / PZ Driver's Cup

Einen Doppelsieger gab es auch bei den beiden Wertungsläufen zur PZ Trophy. Andreas Iburg aus Lohne war mit seinem Porsche 911 GT3 nicht zu schlagen. Der Berliner Jörg-Detlev Dettmann gewann bei seinem Heimspiel auf einem Porsche Cayman den Driver's Cup.

